

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0588/2008

Auskunft erteilt:

Herr Landwehr

Ruf:

492-6716

E-Mail:

LandwehrW@stadt-muenster.de

Datum:

02.09.2008

Betrifft

Mobilfunksendeanlagen in Münster;
neue geplante Standorte im Stadtbezirk Münster-West

Beratungsfolge

18.09.2008 Bezirksvertretung Münster-West

Bericht

Bericht:

Die Stadt Münster hat die Gelegenheit, sich im Rahmen der sogenannten freiwilligen Vereinbarung zu den in Münster geplanten neuen Mobilfunksendeanlagen zu äußern. Die allgemeinen städtischen Kriterien für die Stellungnahme im Rahmen der freiwilligen Vereinbarung sind dabei, ob es im Umfeld der geplanten Sendeanlage sensible Einrichtungen gibt (Schulen, Kindergärten, Kinderheime, Altenheime, Krankenhäuser) und falls ja, ob die dort zu erwartenden Feldstärkewerte unterhalb des „Schweizer Anlagengrenzwertes“ liegen. Der Schweizer Anlagengrenzwert beträgt 10% des in Deutschland geltenden Grenzwertes. Außerdem werden aber auch die Bezirksvertretungen über die geplante Errichtung von Mobilfunksendeanlagen informiert. Eine Stellungnahme der Bezirksvertretung wird die Verwaltung an den Netzbetreiber weiterleiten.

Im Stadtbezirk Münster-West sollen an zwei Standorten neue Mobilfunksendeanlagen errichtet werden:

E-Plus möchte auf dem Gebäude Raiffeisenstraße 3 eine Mobilfunksendeanlage errichten. Dieser Standort befindet sich in einem Gewerbegebiet. In der näheren Umgebung sind keine sensiblen Einrichtungen vorhanden. Eine Immissionsprognose ist daher entbehrlich.



Beim Standort Dülmener Straße 13 befindet sich in einem Abstand von ca. 150 m eine Kindertagesstätte. Deshalb wurde für diesen Standort eine Immissionsprognose erstellt. Der gesetzliche Grenzwert nach der 26. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (26. BImSchV) wird in der Umgebung der Sendeanlage deutlich unterschritten. Die berechnete Feldstärke liegt bei 0,79% des gesetzlichen Grenzwertes.



Die städtischen Kriterien für die Zustimmung zu den beiden o.g. Sendeanlagen im Rahmen der freiwilligen Vereinbarung sind somit erfüllt.

i. V.

gez. Thomas Paal
Stadtrat